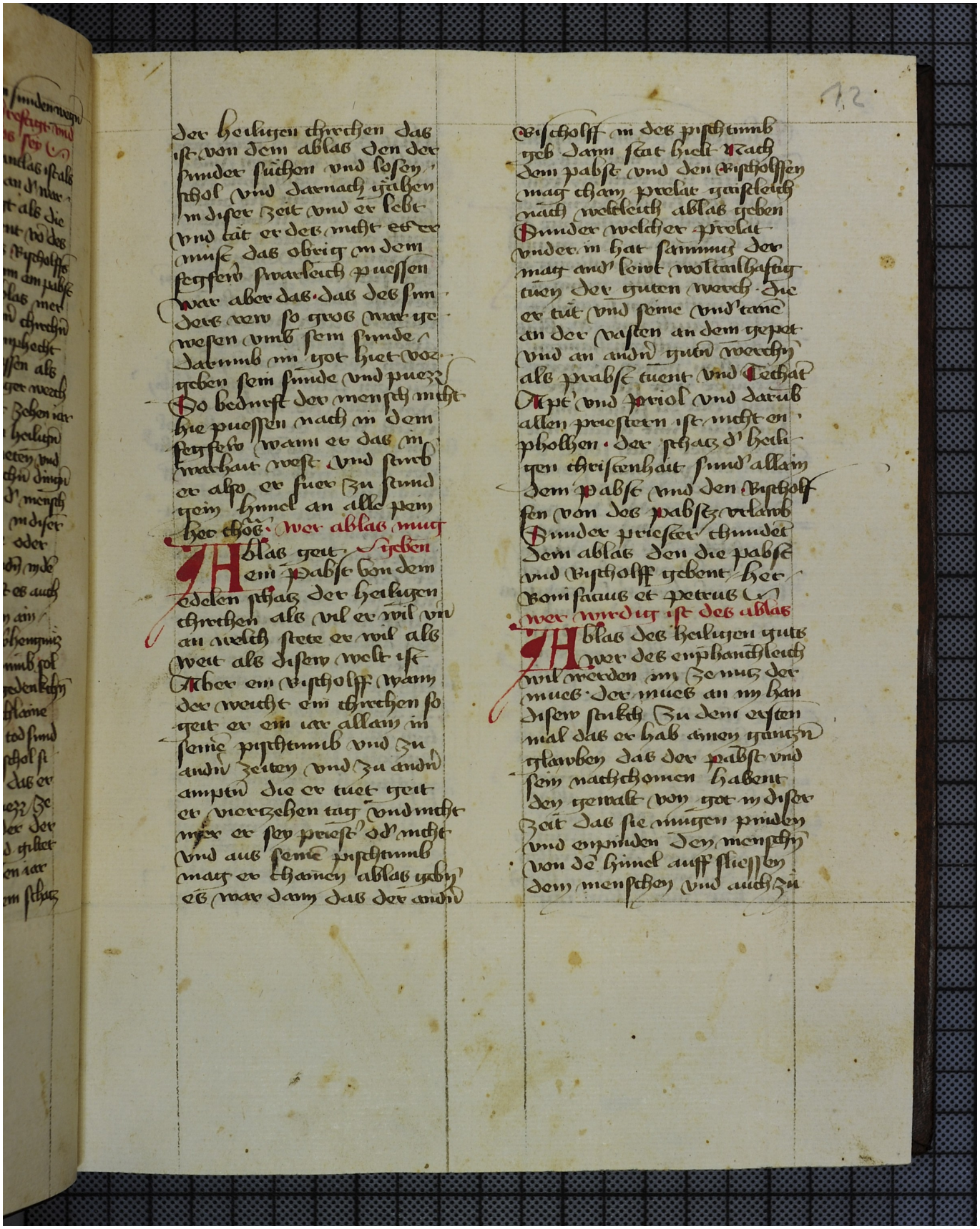
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



12

der heiligen christen das
ist von dem ablas den der
sunder suchen vnd losen
schol vnd darnach ieschen
in diser zeit vnd er lebt
vnd tut er des nicht et er
muss das obrig in dem
fegfeur swarleich puessen
war aber das das des sun
ders ren so gros war ge
wesen vmb sein sunde
darumb im got hiet ver
geben sein sunde vnd puez
Do bedenkt der mensch nicht
hie puessen nach in dem
fegfeur wann er das in
warhaut west vnd sind
er also er fuer zu stund
gen himel an alle pein
her chos. Wer ablas mag geben

Ablas geut ein pabst von dem
edlen schatz der heiligen
christen als vil er wil vn
an welich stete er wil als
weit als diser welt ist
Aber ein bischoff wann
der weicht ein christen so
geut er ein iar allan in
seine bischtumb vnd zu
andn zeiten vnd zu andn
ampten die er tuet geut
er viertzehen tag vnd nicht
mer er sey priest od' nicht
vnd aus seine bischtumb
mag er thanen ablas geben
es war dann das der andn
bischoff in des bischtumb
geb dann stat hiet nach
dem pabst vnd den bischoffen
mag kein prelat gesteleich
nach welleich ablas geben
Sunder welicher prelat
vnder in hat sammung der
mag and' leiut wolcanlhafig
cuen der guten werch die
er tut vnd seine vnd'tane
an der vasten an dem gepet
vnd an andn guten werchn
als prabst tuent vnd techant
Apt vnd priol vnd darub
allen priestern ist nicht en
pholhen. Der schatz d' heili
gen christenhait sind' allain
dem pabst vnd den bischoff
fen von des pabsts velanb
Sunder priester thunder
dem ablas den die pabst
vnd bischoff geben. Hec
Bonifacius et petrus

Wer wirdig ist des ablas

Ablas des heiligen guts
wer des emphanchleich
wil werden im zemuts der
mues. Der mues an im han
diser stukch zu dem ersten
mal das er hab einen gantzn
glauben das der pabst vnd
sein nachchomen habent
den gewalt von got in diser
zeit das sie sunden
vnd entsunden den mensch
von de himel auff sliessen
dem menschen vnd auch zu